

Werner Van Mechelen Bass-Bariton
PRESSESTIMMEN

G.F. Händel: DER TRIUMPH DER ZEIT UND DER WAHRHEIT | UdK Berlin | Juni 2018

Die Künstler (...) bewältigen die stilistischen Sprünge mit feiner Beweglichkeit (...) Werner Van Mechelen als fein deklamierender Bass mit Zeitmesser an der Weste.

Berliner Zeitung, 11. Juni 2018, Clemens Hauste

Das Orchester der UdK sowie die beteiligten Chöre brachten diese Musik unter der Leitung des ebenso temperamentvoll wie präzise agierenden Dirigenten Kai-Uwe Jirka wunderbar zum Klingen. Auch die vier Gesangssolisten agierten souverän.

Berliner Morgenpost, 11. Juni 2018, Mario Felix Vogt

R. Wagner: RHEINGOLD | Alberich | Staatsoper Hamburg | Mai 2018

Wotan, wer und wie war Wotan? Eigentlich dreht sich alles um ihn. Aber heute Abend steht ein Zwerg im Mittelpunkt: Alberich. Werner Van Mechelen verleiht ihm Stimme und Körper. Der buhlende Zwerg wird gelockt, ausgelacht und erniedrigt. Schnell dreht sich sein Benehmen von einem lüsternen kleinen Mann zu einem übermächtigen und brutalen Herrscher. Rheingold und sein daraus geschmiedeter Ring machen dies möglich. Van Mechelen besingt die Rheintöchter so eindringlich, wie er kurz darauf der Liebe abschwört. Seine warme, runde und trotzdem durchdringende, große Stimme hat viele Farben. Er bringt sowohl den kernig hinterlistigen Charakter des Nibelung heraus, als auch den sich Sehnenenden, der in der vierten Szene in wunderschönem Legato seinen Ring besingt und verflucht. Zum Verliebten schön ist der Gesang des „höckrigen“ Zwergs.

Klassik-begeistert.de, 21. Mai 2018, Sarah Schnoor

Werner Van Mechelen in der Rolle des Alberichs (...) „dreht“ dann umso mehr aus, läßt seinen voluminösen Bass wütend oder verzweifelt donnern, zeigt in Spiel und Gesang alle Facetten zerstörerischer Emotionen. Sein Fluch „Wie durch Fluch er mir geriet, verflucht sei dieser Ring!“ geht durch und durch.

Opernmagazin, 20. Mai 2018, Birgit Kleinfeld

L.v. Beethoven: FIDELIO | Don Pizarro | Staatsoper Hamburg | Januar 2018

Aus dem Sängersenemble ragen die Sopranistin Simone Schneider als Leonore sowie die Bassbaritone Falk Struckmann (Rocco) und Werner Van Mechelen (Don Pizarro) heraus.

Die Welt, 29. Januar 2018, dpa

Der Bassbariton Werner Van Mechelen gibt einen agilen, zynischen Don Pizarro.

dpa, 29. Januar 2018, Julia Thann

Im Ensemble sticht Simone Schneiders Leonore durch ihre dramatischen Töne heraus, und auch Falk Struckmann als Rocco und Werner Van Mechelen als ebenso machtvoll wie abgefemt gesungener Tyrann Don Pizarro können berühren. Und bei entsprechender Regie wäre sicher sängerisch wie darstellerisch noch mehr drin gewesen...

Hamburger Morgenpost, 30. Januar 2018, Christoph Forsthoff

Pizarro ist vom Regisseur als cholischer Trottel [angelegt]. Werner Van Mechelen singt ihn mit achtbaren Spitzentönen.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 30. Januar 2018, Jan Brachmann

Don Pizarro von Werner Van Mechelen und Don Fernando von Kartal Karagedik waren mit ungewohnt schlanken Stimmen besetzt. Das entsprach dem konzeptionellen, reduzierten Format der Inszenierung, wonach beide Vertreter eines Systems oder einer Sozialisation sind, die jederzeit neue Bürokraten und Gefolgsleute ohne besondere charakterliche Ausprägungen hervorbringen kann.

Opera Online, 31. Januar 2018, Achim Dombrowski

Werner Van Mechelen (*Don Pizarro*) ist ein vielseitiger belgischer Bass-Bariton mit breitem Lied-, Konzert- und Opernrepertoire, das von Barockpartien über Mozart- und deutsches bzw. italienisches Repertoire bis hin zu modernen Komponisten mit vielen Uraufführungen reicht. Erst im Sommer des vergangenen Jahres konnte man sein Debut bei den Bayreuther Festspielen verzeichnen (IOCO Kultur im Netz berichtete), wo er einen erfolgreichen Klingsor im Parsifal in der Inszenierung von Uwe Eric Laufenberg darstellte. Als „Stasi-Chef“ Don Pizarro kann er in Hamburg nahtlos an seinen Bayreutherfolg anknüpfen. Er singt sehr textverständlich mit hohem Einsatz und ist bemüht die dunklen Seiten des Gefängnisleiters herauszustellen.

ioco - kultur im Netz, 4. Februar 2018, Patrik Klein

Werner Van Mechelen als Don Pizarro und Falk Struckmann als Rocco sind innerhalb der sehr guten Besetzung die Highlights. Bei den beiden gibt es überhaupt nichts Negatives zu bemerken. Von schönsten Tiefen bis in die Höhen singen die beiden alles jederzeit perfekt, mit großer Stimme, langem Atem und besonders bei Rocco mit virtuoser Nuancierung verschiedenster Stimmungen. Herrlich, wie Werner Van Mechelen sich mit größter Leidenschaft in die Rolle und den Gesang wirft. Es ist eine große Freude den beiden bei der Arbeit zuzusehen.

Klassik-begeistert.de, 5. Februar 2018, Sebastian Koik

R. Wagner: PARSIFAL | Klingsor | Bayreuther Festspiele | August 2017

Werner Van Mechelen mit einem kraftvollen Bayreuthdebut...

Patrick Klein, 19. August 2017, IOCO Kultur im Netz

Als Klingsor tritt Werner Van Mechelen auf. Ein stimmlich guttural betonter, manchmal deftig zur Sache gehender Baßbariton, der der Rolle viel hintergründige Ausdruckskraft mitgibt.

Online Merker, 15. August 2017, Friederon Rosén

R. Wagner: TANNHÄUSER | Wolfram | Saarländisches Staatstheater Saarbrücken | Juni 2017

Mit warmen Timbre und gleichmässig strömend gab Werner Van Mechelen einen erstklassigen Wolfram. Sein "Lied an den Ahenstern" bildete einen der Höhepunkte der Aufführung.

Kultur Saarland, 9. Juni 2017, Erwin Altmeier

Dabei lässt der grossartige Werner Van Mechelen auch viel Sehnsucht in seinem eleganten, geschmeidigen Bariton hören.

Saarbrücker Zeitung, 5. Juni 2017

Bemerkenswert die Wolfram-Studie Werner Van Mechelens: keine balsamisch lyrische Seele, eher ein verkniffener, gross und schwer intonierender Tannhäuser-Konkurrent mit Beckmesser-Zügen. Nur zu verständlich, dass er in Bayreuth 2017 einen ganz anderen Charakter zu verkörpern hat: Klingsor.

Opernwelt, 23. Juni 2017 Hans Klaus Jungheinrich,

R. Wagner: DER RING DES NIBELUNGEN | Alberich | Deutsche Oper Berlin | April 2017 (Letzte Aufführung)

Quatre voix masculines font le bonheur de ce Rheingold. (...), enfin, l'Alberich de Werner Van Mechelen dépasse largement les espérances.

Anaclase, 13. April 2017, HK

The exact measure of vitriol poured from Werner Van Mechelen's broad, gnarly-voiced and snakily determined Alberich. / [Das genaue Maß von Vitriol, das von Werner Van Mechelens breitem, knorrig stimmhaften und schrecklich entschlossenem Alberich, hinzugefügt wurde]

OperaChaser, 21. April 2017, Paul Selar

The Nibelung dwarf, Alberich, (...) was admirably sung by Werner Van Mechelen.

Theoperacritic.com, 11. April 2017, Tony Cooper

Werner Van Mechelen ist ein volltönend selbstverliebter Alberich.

Tagesspiegel, 3. April 2017, Frederick Hanssen

For his brief appearance as Alberich [Götterdämmerung, Anm KU], Werner Van Mechelen delivered a live-wire monologue- excitable but, crucially, not exaggerated- that offered a welcome alternative to the narrotic somnolence which often pervades his night-time visit to the sleeping Hagen.

Mundo Clasico, 1. Mai 2017, Jesse Simon

G. Puccini: TOSCA | Scarpia (Rollendebüt) | Theater Augsburg | Oktober 2016

Die Sangerdarstellerkrone aber gebührt Werner van Mechelen für seinen Scarpia. Der Zynismus dieses Mannes, in dem sexuelle Gier und Lust an Grausamkeit zusammenschieen, die höhnische Doppelbödigkeit, die Van Mechelen den Gesten wie den Stimmfarben mitzugeben imstande ist, das allein schon ist den Besuch der Aufführung wert...
Augsburger Allgemeine, 31. Oktober 2016, Stefan Dosch

J. S. Bach: MATTHAUSS-PASSION | Tonhalle Zürich

Werner Van Mechelen gibt der Jesus-Partie Größe und Würde.
Neue Zürcher Zeitung, 28. März 2016, Thomas Schacher

G. F. Händel: SAUL | Saul | Freiburger Bachchor | November 2014

„Saul“ wirkt nur mit einer Stimmpersonlichkeit größten Stils. Der Bachchor bietet den Belgier Werner Van Mechelen dafür auf: ein Bassbariton von raumgreifendem Format, ein plastisch formulierender Charaktersanger von bestechendem Profil.
Badische Zeitung, 17. November 2014, Heinz W. Koch

H. Berlioz: LA DAMNATION DE FAUST | Mephisto | Theater Basel | Mai 2014

Werner Van Mechelen singt in der Premiere einen Mephistopheles, der vom Schmeichlerischen bis zum Diabolischen alle Farben baritonaler Klanggestaltung beherrscht, zudem exzellent artikuliert.
Opernwelt, Juli 2014, Siegfried Schibl

Auch die Saufgelage in Auerbachs Keller, in die der fast beiläufig im grau melierten Anzug auftretende, herrlich linkische Mephisto (mit wendigem Bassbariton: Werner Van Mechelen) (...)
Tageswoche, 26. Mai 2014, Jenny Berg

Die Protagonisten bewältigen ihre in mancher Hinsicht herausfordernden Partien insgesamt imponierend. Grundsolide, was auch für den Teufel in sangerischer Hinsicht ein Lob ist, Werner Van Mechelen als Mephistopheles im grauen Anzug mit suffisanter, beweglicher, bei Bedarf auftrumpfender Stimme.
Der Landbote, 27. Mai 2014, Herbert Büttiker

Werner Van Mechelens Faust ist von direkter, kraftvoller Expressivität.
Badische Zeitung, 27. Mai 2014, Alexander Dick

P. Boesmans: AU MONDE | Alttester Sohn | La Monnaie Brüssel | März 2014

Der Bassbariton Werner Van Mechelen spielte den älteren Sohn, der sich um seinen Vater auf rührende Art kümmert und konnte stimmlich wie darstellerisch überzeugen.
Online Merker, 25. April 2014, Udo Pacolt

Werner Van Mechelen als ehrgeiziger Sohn rundet das exzellente Ensemble ab.
Opernnetz, 3. April 2014, Pedro Obiera

Werner Van Mechelen est impeccable en autre frère discret.
L'avant-Scène Opéra, 4. April 2014, Chantal Cazaux

R. Wagner: RIENZI | Cecco del Vecchio | Liceu Barcelona | Juli 2013 | Konzertante Auffuhrung

The secondary characters were really well covered. (...) Josep fado (Baroncelli) and Werner Van Mechelen (Cecco del Vecchio) were also good.
Seen and heard, 4. Juli 2013, José Irurzun